Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

39 (17.5.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 39. Mittwoch den 17. Mai 1843.

Bekanntmachung.

Die Prüfung des Wilhelm Stempf von Karlsruhe als Wundarzneidiener betr.

Nro. 12,421. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist der bisherige Kandidat der Chirurgie Wilhelm Stempf von Karlsruhe als Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 28. April 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Stengel.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bretten. [Fahndung.] Nro. 11,541. Der 12 bis 13 Jahre alte Friedrich Müller von Kürnbach, dessen Signalement unten folgt, hat sich schon vor ungefähr 4 Wochen von Haus entfernt, und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt. Dessen Aufenthalt hat bis jetzt nicht ausgemittelt werden können; er treibt sich jedoch wahrscheinlich auf dem Bettel herum.

Dies wird behufs der Fahndung und Einlieferung des Müller im Betretungsfalle hiemit bekannt gemacht.

Bretten, den 11. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Signalement. Alter: ca. 13 Jahre; Größe: 4′ 9″; Abzeichen: geht vorgebeugt und schlägt die Augen nieder.

Kleidung: weiß leinene Hosen, grau leinenes Wamms, große Halbstiefel.

Oberkirch. [Fahndung.] Der ledige Weber und Seiler Mathias Flaig von Fischbach, dessen Signalement unten folgt, hat wegen zwecklosen Herumziehens und Bettelns noch eine Gefängnißstrafe dahier zu erstehen, hat sich aber aus seiner Heimath entfernt, und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Die Behörden werden daher ersucht, über denselben Erkundigung einziehen zu lassen und ihn auf Betreten mit Laufpaß hieher zu versehen.

Oberkirch, den 9. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häfelin.

Signalement. Alter: 47 Jahre; Größe: 5′ 4″ 2‴; Haare: schwarz, mit grauen vermischt; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: mittler; Mund: mittler; Kinn: rund; Backenbart: schwarz mit grau vermischt und schwach; Zähne: mangelhaft.

Kleidung: dunkelgrauer Rock, braune Hosen, grünlichte Weste mit rothen Blumen, schwarz seidenes Halstuch, hoher runder Filzhut und Stiefel.

Achern. [Ansuchen.] Der unten bezeichnete Anton Koch von Litzloch, Gemeinde Gamshurst, entfernte sich am 4. d. M. von seiner Wohnung, ohne bisher dahin zurückgekehrt zu sein. Derselbe

soll am benannten Tage den Rheindamm bei Helmlingen hinunter gehend gesehen worden sein, Es werden daher alle Polizeibehörden ersucht, die geeigneten Nachforschungen nach dem Vermißten anzuordnen und die sich ergebenden Notizen von dem Schicksale desselben anher gefällig mitzutheilen.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist 54 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll 3 Strich groß, ist von mittlerer Statur, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, mittlere Nase, mittlern Mund, weißrothen Bart, Kennzeichen keine.

Er trug eine grün sammetne Pelzkappe, einen weiß leinenen Tschoben, eine schwarzblau tuchene Weste, blau gefärbte leinene Hosen und Stiefel.

Achern, den 11. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

(1) Offenburg. [Vorladungs-Zurücknahme.] Die an Johann Förterer von Berghaupten unterm 1. d. M., Nr. 9917, erlassene öffentliche Vorladung wird, da derselbe eingeliefert wurde, hiermit zurückgenommen.

Offenburg, den 9. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Gäßler.

Wolfach. [Den Kirchenraub in St. Roman betreffend.] Nr. 5748. Nachträglich zum Fahndungsausschreiben im Anzeigeblatt Nr. 36 wegen Kirchenraubs zu St. Roman wird bekannt gemacht, daß auch ein Kreuzpartikel vermißt wird. Derselbe befand sich neben dem entwendeten Kelche in der Sakristei, ist von Kupfer und im Feuer vergoldet, etwa 1′ lang, und der obere Theil bildet ein Kreuz mit Strahlen. Beiläufiger Werth 8 fl.

Wolfach, den 12. Mai 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Oberkirch. [Diebstahl.] Im Anfange dieses Monats wurden aus dem Nebenhause der Andreas Keßler's Wittwe von Petersthal ein Pflugboden und Sech entwendet. Beide Gegenstände hatten eine ganz gewöhnliche Form; ersterer war noch gut, letzteres aber schon abgenutzt. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und die entwendeten Gegenstände fahnden und sie im Betretungsfalle hierher senden zu lassen.

Oberkirch, den 9. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bretten:

(1) des der evangel. Schule Rinklingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(1) des der Pfarrei Leibertingen auf dem Fürstl. Fürstenb. Cameralgut Wildenstein zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Philippsburg:

(1) zwischen der Gemeinde St. Leon und der dortigen Pfarrei;

im Bezirksamt Neudenau:

(1) zwischen der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Strümpfelbronn;

im Bezirksamt Adelsheim:

(1) zwischen den Grundherrschaften von Rüdt-Collenberg zu Bödigheim u. Eberstadt und der Gesammtheit der Güterbesitzer zu Eubigheim;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(1) zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen-Hornberg zu Rappenau und den Zehntpflichtigen allda, wegen des Novalzehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

(2) des dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Heppach zustehenden Groß-, Klein- und Wein-Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

(3) des dem Studienfond in Rastatt auf der Gemarkung Steinmauern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

(3) des der evangel. Pfarrei Käferthal auf der dortigen Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens;

(3) des der evangel. Schule zu Käferthal auf der dortigen Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Karlsruhe. [Brod- u. Fourragelieferung betreffend.] Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottsau, Bruchsal, Kislau, Mannheim und Rastatt in den zwei Monaten Juli und August 1843 und die Fourragelieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottsau, Mannheim und Rastatt in denselben zwei Monaten soll

Dienstags den 6. Juni d. J.,

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingnisse einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis zum 6. Juni d. J., Morgens zehn Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlag dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögens-Zeugniß, oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksichten zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1843.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.

Fesenbeckh.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) von Waldprechtsweier, an den in Gant erkannten abwesenden Papiermüller Georg Vogt, auf Mittwoch den 31. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird Georg Vogt aufgefordert, in dieser Tagfahrt ebenfalls zu erscheinen. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(1) von Bodersweier, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Michael Bürkel, auf Freitag den 26. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(1) von Freiolsheim, an den in Gant erkannten Stephan Abendschön, auf Donnerstag den 8. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Oberacker, an den in Gant erkannten Küfer und Bierbrauer Wendelin Hauser, auf Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(3) von Pforzheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Chirurgen Johann Peter Merz, auf Dienstag den 13. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(3) von Kürzell, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Mathias Erhard, auf Donnerstag den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Oberkirch. [Gläubigervorladung.] Joseph Baudendistel von Mösbach und Xaver Hund von da wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 30. d. M., Morgens 8 Uhr anberaumt, und werden Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen wollen, mit dem Anfügen dazu

vorgeladen, daß ihnen im Falle des Ausbleibens zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 5. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Gengenbach. [Präclusivbescheid.] Nro. 4403. Die Gant des gewesenen Bürgermeisters Math. Lehmann von Oberharmersbach betreffend, werden alle Jene, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht anmeldeten, von der Gantmasse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 10. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schaible.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(1) von Hausach, dem Joseph Streit, welcher wegen fortgesetzten verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm Isidor Armbruster von da als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Unteröwisheim, dem Engelhard Sauter, welchem der Gemeinderath Clausing von da als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Zell, der Wittwe Maria Anna Wiegele, geb. Fitzkamm, welche wegen Wahnsinns entmündigt und ihr der Bürger Martin Fey als Vormund bestellt wurde. Aus dem

Landamt Karlsruhe:

(3) von Büchig, dem taubstummen Jakob Schlimm, welcher wegen Gemüthsschwäche entmündigt und demselben dessen Bruder Friedrich Schlimm als Vormund bestellt wurde.

(2) Ettlingen. [Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.] Nr. 5780. Die unterm 12. August 1830 ausgesprochene Mundtodterklärung der Ehefrau des verstorbenen Philipp Gräßer von Malsch wird aufgehoben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettlingen, den 2. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(1) Ettlingen. [Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.] Nr. 6252. Die unterm 24. October 1827 vom hiesigen Amte ausgesprochene Mundtodt-Erklärung des Bernhard Schlotterer von Steinhäusel im ersten Grade wird wieder aufgehoben; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Ettlingen, den 11. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(3) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 11695. Nachdem Franz Anton Wunsch und Walburga Wunsch von Rastatt auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Januar 1840 keine Kunde von sich gegeben, so werden sie hiermit für verschollen erklärt, und soll nunmehr deren Vermögen an ihre nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden.

Rastatt, den 3. Mai 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(1) Ettlingen. [Erbvorladung.] Der im Jahre 1836 nach Nordamerika ausgewanderte ledige und volljährige Karl Müller von Busenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines am 1. Dec. 1842 verstorbenen Vaters Anton Müller von Busenbach berufen.

Derselbe wird nun aufgefordert, von heute an

innerhalb vier Monaten

sich zum Empfange dieser Erbschaft entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 8. Mai 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Braunwarth. vdt. Vogel, Notar.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, wird der Erbtheilung wegen nachstehend beschriebenes Wohnhaus auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer — wohnhaft bei Cafetier Kappler in der Kreuzstraße — einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingnisse inzwischen bei dem genannten Assistenten erfahren werden können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Hof und Garten in der Karlsstraße Nr. 10 dahier, neben Registrator Holzmann und Hofrath Groos.

Karlsruhe, den 11. Mai 1843.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Clauß.

(1) Karlsruhe. [Haus- und Gartenversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Particuliers Johann Kendrick dahier wird am

Montag den 29. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaft, der Erbtheilung wegen, im Hause selbst öffentlich versteigert, nämlich:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Garten, Nro. 45 der Spitalstraße, neben dem Großh. Geheimen Hofrath Dr. Bils und dem Großh. Hofofficianten Kies.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 11. Mai 1843.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Clauß.

Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 29. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Grünbaumwirthshause dahier dem Ignaz Grethel, Bürger und Bäcker von hier, nachbeschriebene Liegenschaften einer zweiten Steigerung ausgesetzt, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Ein zweistöckiges Haus, die Hälfte von Stein, die Hälfte von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, im Oberthal, einers. Klemens Scheck, anders. Rupert Weck und Michael Armbruster. — Schätzungspreis 1600 fl.

Bühlerthal, den 13. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern, Rathsschrbr.

(1) Oberöwisheim, Oberamts Bruchsal. [Liegenschafsversteigerung.] Dem Michael Bühler, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 3. März d. J., Nro. 6086, und vom 6. März d. J., Nro. 6303, die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege nochmals öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darunter geboten wird.

1.

9 Ruthen, die Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung, Nebengebäude und Hofraithe, nebst 28 Ruthen dabei liegendem Garten, oben im Dorf, einers. Martin Okert, anders. Allmendgaß, vornen die Straße, hinten Georg Jakob Knosp — so wie es bisher mit dem andern Haustheil-Besitzer Gottfried Bühr abgetheilt ist.

2.

30 Ruthen Acker im Fernthal, einers. Rain, anderseits alt Christian Bauer.

3.

1 Viertel Acker im Buckenacker, einers. Peter Schön, anderseits Gottfried Bühr.

4.

1 Viertel 6½ Ruthen Acker im Sengenthal, einer- und anderseits Rain.

5.

1 Viertel ⅛ Ruthe Acker in der Pfannenstraße, einers. Martin Zimmermann, anderseits Christian Feßler's Erben.

6.

1 Viertel Acker im Galgen, einers. Christian Bauer, anderseits Friedrich Wein.

Oberöwisheim, den 8. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmermann.

vdt. Gebhardt, Rthschrbr.

(3) Bühl. [Wirthschaftsversteigerung.] Das den Kindern des verstorbenen Badischhofwirths Bernhard Geppert dahier gehörige

zweistöckigte Haus mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Badischen Hof, im untern Stock 4 Zimmer und im obern Stock 9 Zimmer so wie zwei Balkenkeller enthaltend, sammt dazu gehöriger Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, in der Oberstadt dahier gelegen, einerseits Christian Schindele, anderseits der Bach, vornen die Landstraße, hinten Felix Huk,

wird, der Erbtheilung wegen, Dienstags den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im gedachten Wirthshause selbst zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Bühl, den 3. Mai 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 22. d. M., Abends 5 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Peter Armbruster von hier nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, im Wolfwirthshause dahier versteigert werden.

1.

Ein anderthalbstöckiges Haus von Holz mit Balkenkeller, Scheuer u. Stallung unter einem Dach, nebst 3 Viertel Garten im obern Thal, einer- und anderseits selbst.

2.

1 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen Matte im Gschwendersberg, einerseits Karl Kern, anders. Johann Meier.

3.

10 Ruthen Reben in der Sundhald, neben sich selbst.

4.

1 Morgen Kastanienbosch im Gschwendersberg, einerseits selbst, anderseits Michael Kohler.

5.

2 Morgen 1 Viertel Acker allda, einer- und anderseits selbst.

6.

2 Viertel 20 Ruthen Reutbosch allda, einer- und anderseits selbst.

Bühlerthal, den 11. Mai 1843.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern, Rathsschreiber.

(1) Waldulm, Amts Achern. [Hausversteigerung.] Dem Martin Hodapp, Bürger und Schustermeister dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 30. März d. J., Nr. 4459, die unten benannte Behausung

Montags den 29. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eine ganz neue, anderthalbstöckige Behausung mit Stallung, Scheuer und Balkenkeller, Alles unter einem Dach, zu Waldulm gelegen, einerseits und vornen Kreuzwirth Jos. Baur, anderseits Franz Jülg, hinten Johann Lamm's Wittwe.

Waldulm, den 10. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rathsschrbr.

(2) Lahr. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gantsachen des Zieglers Wilhelm Meier hier werden folgende Liegenschaften am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn auch das Gebot den Schätzungspreis von 9000 fl. nicht erreicht.

38 Sester 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, neben Weg und Fluß, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brennofen, Ziegelschopf, Garten, Acker, Wiese, Hofraum und sonstiger Zugehörde.

Lahr, den 8. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fingado.

(2) Ohlsbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Schuhmacher Anton Schwab dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Januar d. J., Nro. 800, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Kronenwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, im Dorfe gelegen, einerseits Joh. Fischer, anderseits Georg Deuerling.
2) Ein Sester Hofplatz und Gartenfeld, einers. Joh. Fischer, anderseits Georg Deuerling.

Ohlsbach, den 9. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Kanna.

(1) Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 1. April d. J., Nr. 7458, zufolge, werden dem Schlosser Anton Hahn dahier nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Rathhause

Dienstags den 13. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, zu Eigenthum versteigert:

1) Eine einstöckige Schlosserwerkstätte in dem Garten der Michael Weise Wittwe in der Häuserstraße.
2) Der fünfte Theil an einer zweistöckigen Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Hauptstraße hier, neben Rebstockwirth Meixel und Franz Wohlgemuth.

3) Der zehnte Theil an 2 Steckhaufen Reben auf der Hard, neben Joseph Trapp's Wwe. und Athanas Schaufler.

Bühl, den 12. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(1) Durlach. [Gast- und Badhausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Badwirth Weissinger's Wittwe wird, der Erbtheilung wegen,

Dienstags den 6. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

das Gast- und Badhaus zum Amalienbad vor dem Bienleinsthor, in der Nähe des Eisenbahnhofs, neben der Stadtallmend und dem Leitgraben, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit 2 Sälen und mehreren Zimmern, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden und einem mit 18 Badzimmern bestehenden Badhaus nebst Garten;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Etablissement täglich eingesehen und auf den 23. Juli d. J. oder nach Belieben auch auf den 23. October d. J. bezogen werden kann.

Durlach, den 10. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Daniel Geisert, Bürger und Landwirth in Stupferich, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 21. Febr. d. J., Nr. 3978, und vom 31. März d. J., Nro. 7230, die unten benannten Liegenschaften

Samstags den 27. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Stupferich im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Aecker.	Anschlag. fl.
1.	
26 Ruthen beim Singener Weg, neben Konstantin Becker und alt Joh. Michael Becker	50
2.	
2 Viertel allda, neben Alois Kunz und Johann Gartner	150
3.	
30 Ruthen am Wettersbacher Weg, neben Michael Gartner u. Alois Doll's Erben	60
4.	
1 Viertel 20 Ruthen in der Jennerklamm, neben Philipp Gartner u. Jos. Weiler	160
5.	
1 Viertel an der Ochsenstraße, neben Pius Vogel und Johann Georg Doll.	70
6.	
1 Viertel 20 Ruthen am mittlern Buckel, neben Alois Diez u. Jos. Kunz	100
7.	
1 Viertel allda, neben Alois Wipper und Joseph Ignaz Geisert	70
8.	
2 Viertel beim Wettersbacher Weg, neben Baptist Heller und Bernh. Martin	160
9.	
1 Viertel in den Ettlinger Forlen, neben Johann Michael Wipper und Franz Ignaz Becker	60
10.	
28 Ruthen auf dem Rippert, neben Alois Kunz und der Grundherrschaft Hohenwettersbach	65
Wiesen.	
11.	
1 Viertel auf den langen Aeckern, neben Alois Kunz und Alois Vogel .	120
12.	
20 Ruthen auf den Vogelswiesen, neben Ciriak Dandes und Franz Karl Seidel	70
13.	
20 Ruthen allda, neben Franz Karl Seidel und Egidius Becker	70
14.	
30 Ruthen am Ettlinger Weg, neben Anton Jester und Georg Michael Kübel	60
Reben.	
15.	
30 Ruthen im Schönberg, neben den Anstößern und Altbürgermeister Mai .	50
16.	
23½ Ruthen im Schönberg, neben Johann Georg Doll u. Anton Gartner's Wittwe	60

Durlach, den 20. April 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kiefer, Notar.

(2) Barnhalt, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung

des Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. Jänner d. J., Nro. 2196, werden der Walburga geb. Veit, Ehefrau des Bürgers und Rebmanns Dominik Huck von hier, unten verzeichnete Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert. Man hat zur Vornahme dieser Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 31. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in hiesiges Rathhaus angeordnet, wo dann der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die Liegenschaften sind:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller, nebst der Hälfte des daran gebauten Trotthauses und der Hälfte der Trotte von Holz, einerseits Stephan Hasel, anderseits Chrisostomus Trapp.

2.

10 Ruthen Reben im Röderswald, einerseits Jakob Ernst, anderseits Xaver Kraus.

3.

9 Ruthen Acker in der Grünbach, einerseits Dominik Oser, anderseits Franz Höll.

4.

24 Ruthen Acker allda, einerseits Jak. Ernst, anderseits, Leopold Reinbold.

5.

8 Ruthen Reben in der Gerolshald, einers. Marx Rothfritz, anderseits Valentin Oser.

6.

4 Ruthen Matte allda, einerseits Michael Hagenunger, anders. Michael Schmalz.

7.

5 Ruthen Reben im Burgerspitzen, einerseits Bernhard Mast, anderseits Andreas Zäpfel.

8.

5 Ruthen dito im Hasensprung, einerseits Juliana Hochstuhl, anderseits Bernhard Zäpfel.

9.

4 Ruthen Matte in der Sommerhald, einers. Paul Oser, anders. Vital Greis.

10.

8 Ruthen Reben im Röderswald, einerseits Xaver Kraus, anders. Felix Huck.

11.

4 Ruthen Acker im Breitfeld, einers. Math. Frank, anders. Mathias Mast.

Varnhalt, den 8. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Dürr.

vdt. Ed. Mattes.

Menzingen, Amts Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 11. März d. J., Nro. 3948, wird den Johann Schmoll'schen Kindern in Landshausen die nachbenannte Liegenschaft

Mittwoch den 7. Juni d. J.,

Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1 Morgen 2 Viertel Acker im Seutterich (Zelg Landshausen), neben dem Weg und der Grundherrschaft. Schätzungspreis 800 fl.

Menzingen, den 29. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Stamm.

(2) Pforzheim. [Hausversteigerung.] Dem Schlossermeister Philipp Jakob Sieß von hier wird bis

Montag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr, in Folge richterlicher Verfügung vom 16. März d. J., Nro. 7054, im Zwangswege öffentlich versteigert:

eine zweistöckige Behausung nebst Garten in der großen Gerbergasse, neben dem Allmendgäßchen und Maurer Kühlwein, vornen die Straße, hinten Weber Vogler;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 26. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

(2) Baden. [Haus- u. Gartenversteigerung.] In Gemäßheit Vollstreckungs-Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 14. Februar d. J., Nro. 2913, wird von dem hiesigen Bürger und Taglöhner Johann Dietrich

Donnerstags den 8. Juni d. J.,

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Eine dreistöckige, von Stein erbaute Behausung nächst der Gernsbacher Straße dahier, mit Hofraum und Gärtchen, zusammen 3394 Quadratschuh groß, einers. Joseph Jung zur Fortuna, anderseits der zum Heßlich führende Weg, vornen wieder Joseph Jung, hinten selbst.

2.

Ein diesem Haus gegenüber liegender Garten, 29 Ruthen groß, einerseits Spitalgut, anders. und unten die nach dem Heßlich führende Gasse, oben Nikolaus Oschwald's Wittwe.

3.

Circa 3 Viertel Grasboden und Garten (die s. g. Muld) einerseits Joseph Jung zur Fortuna, anderseits Stanislaus Kah und Weg, oben und unten Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung.

Baden, den 12. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(2) Beuern, Amts Baden. [Hausversteigerung.] Zufolge verehrlich richterlicher Verfügungen des Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 7. Februar und 1. April d. J., Nr. 2566 und 5444, wird von dem hiesigen Schreinermeister Bernhard Falk in Unterbeuern

Donnerstags den 22. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Rathszimmer dahier eine zweistöckige Behausung in Unterbeuern an der Straße, wovon der untere Stock von Stein, der obere von Holz erbaut ist, mit doppelter Wohnung, Balkenkeller, Schreinerwerkstätte u. Stallung, ferner mit 6 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, einers. die Straße, anders. das Heimbächle, vornen die Straße und das Bächlein, hinten Eigenthum des Georg Kast,

zu Eigenthum der Versteigerung ausgesetzt werden; wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Beuern, den 4. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

(1) Ittlingen, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schreiner Johann Völker werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. März d. J., Nro. 4461, sein besitzendes Wohnhaus und sämmtliche Güterstücke

Mittwochs den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Gebäulichkeiten u. Güter.

1.

Die Hälfte von einer Behausung am Dorfgraben, einerseits der Pfarrgarten, anders. der Heiligengarten, mit Stallung unter Einem Dach.

2.

1 Ruthen Garten hinter dem Hause, neben dem Pfarrgarten.

3.

1 Viertel Acker im Stumpenloch, neben dem Wald und Gottlieb Rott.

4.

1 Viertel Acker in der Schottenklinge, neben Valentin Uhler und Jakob Singer.

5.

1 Viertel Acker im Gänsberg, neben Heinrich Uhler und Christoph Gräsle.

6.

½ Viertel Garten an den Neugärten, neben Joh. Schuchmann und Philipp Schechter.

7.

23¼ Ruthen Acker an der Gredenhalden, neben dem Rain und Friedrich Gruner's Wtb.

8.

23¼ Ruthen daselbst, neben sich selbst und Michael Kreiter.

9.

16 Ruthen Acker am Katzenrain, neben Ludwig Gräsle und Kronenwirth Schweizer.

Ittlingen, den 11. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Spißmann. vdt. Würth, Rathsschrbr.

Bekanntmachungen.

(1) Oberkirch. [Kunstmühle-Verpachtung.] Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Freiherrn Lambert v. Schauenburg in Gaisbach gehörige Kunstmühle mit Hofraithe und den dazu gehörigen Gebäulichkeiten nebst dabei liegenden 4¾ Tauen Matten im Orte Fernach wird auf Antrag der Erben einer nochmaligen Verpachtung

Montags den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Fernach ausgesetzt und dabei der angebotene Pachtschilling von 1500 fl. als Ausrufspreis angenommen.

Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet und können bis dahin bei dem Distriktsnotar dahier eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Oberkirch, den 6. Mai 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schuster. vdt. Warth, Notar.

Bühl. [Den Umguß einer Glocke betr.] Von den Glocken auf der Pfarrkirche zu Schwarzach ist die zweitgrößte, welche ein Gewicht von 782 Pfund hat, gesprungen, und soll deren Umguß, nachdem sie bereits herabgenommen ist, im Soumissionswege vergeben werden.

Diejenigen Glockengießer, welche dazu Lust haben, wollen daher ihre Soumissionen längstens bis zum 28. d. M. dahier einreichen.

Es muß aus denselben jedenfalls zu ersehen sein:

a. das wievielte Pfund beim Umgusse als Abgang gerechnet, wie viel also statt des empfangenen Gewichts zurückgeliefert wird;
b. um welchen Preis per Pfund der Beisatz zur umzugießenden Glocke, damit solche wieder die gehörige Stimmung zu den übrigen erhält, geliefert werden will;
c. was für den Umguß, und zwar für jedes zurückgelieferte Pfund, der Zusatz jedoch dabei nicht eingerechnet, endlich
d. für die persönliche Mitwirkung beim Transporte und Aufhängen der Glocke verlangt wird.

Dabei wird bemerkt, daß

a. die Gemeinde Schwarzach verbunden ist, die alte Glocke an jeden Uebernehmer derselben unentgeldlich zu transportiren und die neue bei demselben ebenso abzuholen, insofern die Landesgrenzen hierbei nicht überschritten werden müssen;
b. der Uebernehmer auf drei Jahre Gewähr leisten muß.

Bühl, den 11. Mai 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Steinwarz.

Hausach, Amts Haslach. [Versteigerungs-Zurücknahme.] Nachdem Gassenwirth Andreas Schmider seine Gläubiger am 13. dieses Monats sämmtlich befriedigt hat, so wird die auf den 1. Juni d. J. angekündigte Versteigerung seines Wohnhauses sammt Bürgergenuß nebst einem gewölbten Weinkeller anmit aufgehoben, was hierdurch öffentlich bekannt bekannt gemacht wird.

Hausach, den 14. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

(1) Kork. [Offene Gehülfenstelle.] Durch abermalige Beförderung unseres ersten Gehülfen ist dessen Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500 bis 550 fl. nebst freier Wohnung im Domainenverwaltungsgebäude verbunden ist, in Erledigung gekommen, und sogleich oder auch binnen einem Vierteljahre wieder zu besetzen. Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Eingaben alsbald hieher einzureichen.

Kork, den 10. Mai 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung,
Forst- und Amtskasse.
Krämer.

(1) Engen. [Dienstantrag.] Von hoher Regierung des Seekreises sind wir zur Annahme eines weitern Amtsrevisorats-Assistenten ermächtigt worden. Die Competenten um diese Stelle werden daher eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Dienstzeugnisse und Receptionsurkunde anher zu wenden.

Engen, den 10. Mai 1843.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Durlach. **[Das Vereinsblatt für Staatsschreiberei u. Rechtspolizei betr.]** Dieses Blatt hat bekanntlich in Folge des am 20. September 1835 von sieben Amtsrevisoren zu Durlach gestifteten Vereins mit dem Jahre 1836 angefangen und mit Ende des Jahrs 1841 sich wieder geschlossen.

In der Generalversammlung wurde die Bestimmung getroffen:

„daß der vom Vereinsblatte erübrigte Vorschuß, wie solcher sich nach der gestellten und geprüften letzten Rechnung ergeben hat, unter die sieben Stifter dieses Vereins, bezüglich deren Relikten, gleichmäßig zu vertheilen sei, zu welchem Ende besondere Verweisungen gefertigt und seiner Zeit mit dem betreffenden Geldbetrage obigen Sieben zugesandt werden sollen“;

wovon hiemit die Vereinsmitglieder benachrichtigt werden. Zugleich wird bemerkt, daß fehlende Nummern des Vereinsblattes auf Angabe derselben, nebst Jahrgang, und auf portofreies Verlangen von dem Hauptredacteur, Landamtsrevisor Rheinländer in Karlsruhe, bezogen werden können.

Durlach, den 30. April 1843.

Der Cassier:
Amtsrevisor Eccard.

Hiezu eine Beilage, die Wiederherstellung des Pfandbuches in Fürstenberg betr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.